



Die HÜSTERWIP

**Informations-
und Werbeblatt für Gettorf u. U.**

Nr. 226 / 20. Jahrgang

Februar 2023

„Neue Psalmen“ – authentisches Zwiegespräch in Wort und Melodie mit dem großen Geheimnis des Lebens!

„Sie werden lachen – die Bibel!“ lautete die überraschende Antwort Bert Brechts (1898-1956), als er nach seinem Lieblingsbuch gefragt wurde. Wohlverstanden, Brecht war einer der bedeutendsten Dramatiker und Lyriker des 20. Jahrhunderts und – er war Atheist.

Tatsächlich, in den Büchern der Bibel findet man das pralle Leben, nichts, was es nicht gibt – ein Lebens- und Glaubensschule sondergleichen. Mir hat es insbesondere das „Buch der Psalmen“, der „Psalter“, wie Martin Luther, der Reformator sagte, angetan: Diese im Zeitraum von 1000 – 300 v.Chr. entstandene Sammlung von 150 authentischen, lebensprallen und spannungsreichen Liedern, in welchen mit und um das große Geheimnis, das wir „Gott“ nennen oder „Leben“ oder „Liebe“, gerungen wird. Man nennt sie „Psalmen“, vom griechischen Wort „psallo“=die Saiten zupfen“ abgeleitet. Und dieses Zwiegespräch mit „Gott“, nennt man „Beten“. Tatsächlich, diese Lieder/Texte haben mich Beten gelernt, mir geholfen, meine eigene Gebetsprache und – melodie zu finden.

Mit den „Neuen Psalmen“ führe ich dieses Zwiegespräch auf meine persönliche Weise in Wort und Melodie weiter und ergänze den „Psalter“ um weitere 31, eben „Neue Psalmen“, zähle also von 151 bis 181. Damit signalisiere ich, dass es möglich ist, sich mit seiner eigenen Lebens- und Glaubens- bzw. Unglaubensgeschichte in die Bibel hinein zu stellen, ohne sich über sie zu stellen und ermutige

meine Leser- und Zuhörerschaft, ebenfalls die Bibel weiter zu schreiben, weil die „Debatte mit Gott“ notgedrungen weitergeführt werden muss.

Die „Neuen Psalmen“ gibt es als Buch unter dem Titel „mit Gott im rüggel/mit Gott im rücken – Neue Psalmen in Schweizerdeutsch und Hochdeutsch, im rex Verlag, Luzern, 2021 erschienen, zusammen mit der CD-1 unter dem gleichnamigen Titel, sowie als CD-2 unter dem Titel „gottesschmerz“, Anfang 2023 erschienen.

Warum „Schweizerdeutsch“? Als gebürtiger Schweizer lebe ich seit 1984 in Norddeutschland, in Wulfshagenerhütten im dänischen Wohld, meiner zweiten Heimat. Gleichwohl: Schweizerdeutsch ist meine Herzensprache geblieben. Und gerade „Beten“: Wie soll es denn funktionieren, wenn nicht von Herz zu Herz? Aber keine bange: Für die norddeutsche

Leser-/Zuhörerschaft liegen Übersetzungen ins Hochdeutsche vor.

So auch beim Konzert am Sa 25.02.23 um 19.30 Uhr in der Basisgemeinde Wulfshagenerhütten, Zum Wohld 4, 24214 Tüttendorf, bei dem die neue CD „gottesschmerz“ erstmals einem breiteren Publikum vorgestellt werden soll. Was es mit diesem Begriff auf sich hat? Lassen Sie sich überraschen... Weitere Information zum Projekt „Neue Psalmen“ sowie Bezug von Buch und CDs – über den Autor unter: www.michael-peter-fuchs-spiritualitat.de



Michael Peter Fuchs